

Glossar: internationale Finanzpolitik

FfD4 - Financing for Development 4 Konferenz

Auf dieser wichtigen UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung im Juni 2025 in Sevilla soll über große systemische Reformen der internationalen Finanzarchitektur verhandelt und entschieden werden.

IWF - Internationaler Währungsfond / IMF - International Monetary Fund

Eine mächtige internationale Institution, die u.a. US-Dollar-Finanzspritzen an hochverschuldete Länder vergibt und dafür oft umfassende "Strukturanpassungen" einfordert. Diese gehen meist mit einem neoliberalen Programm der Stellenstreichung, Sozialabbau, Sparpolitik und einer Liberalisierung der Wirtschaft einher. IWF-Kredite sind verzinst und müssen innerhalb weniger Jahre zurückgezahlt werden.

Kredit-Ratingagenturen

Die einflussreichsten sind westliche Privatunternehmen (Moody's, S&P und Fitch). Sie bewerten die Kreditwürdigkeit von Staaten und Unternehmen auf Basis einer Risikoeinschätzung. Damit beeinflussen sie deren Finanzierungskosten: Je schlechter Kreditwürdigkeit und Risikoprofil eines Landes, desto höher fallen die Zinsen aus, die z.B. Investoren für den Kauf von Staatsanleihen fordern.

ODA - Official Development Assistance

Die offizielle Bezeichnung der öffentlichen Entwicklungshilfe, die reiche Staaten an ärmere Länder zahlen. Seit 1970 sollen reiche Länder laut einer UN-Resolution 0,7% ihres BIPs für ODA aufwenden; dies wurde kollektiv bisher noch nie erfüllt. Die Regeln dafür, was als ODA zählt, legen reiche Staaten selbst fest in der OECD.

Staatsanleihen

Schuldbriefe, die Staaten an Investoren auf dem internationalen Kapitalmarkt vergeben,

um so Geld zu erhalten. Anleihen haben feste Zinssätze und Laufzeiten (d.h. müssen an einem bestimmten Datum voll an die Investoren zurückgezahlt werden).

Staatsschulden

Die gesamten finanziellen Verbindlichkeiten eines Staates, v.a. bestehend aus aufgenommenen Krediten und ausgegebenen Anleihen plus Zinskosten. Auslandsschulden müssen oft in Fremdwährungen, meist in US-Dollar, beglichen werden.

Umschuldung

Neuverhandlung von Schulden, um deren Laufzeiten zu verlängern oder Zinssätze zu senken und so Zahlungsausfälle zu vermeiden. Der IWF spielt hierbei eine Vermittlerrolle, wahrt aber meist vor allem die Ansprüche der Gläubigerseite.

Währungsreserven

Von Zentralbanken gehaltene Fremdwährungen und Gold zur Stabilisierung der eigenen Währung und Absicherung gegen Wirtschaftskrisen. Ärmere Länder müssen oft US-Dollar oder Euro horten.

Weltbank(-Gruppe)

Eine einflussreiche multilaterale Institution, die Kredite vergibt an Länder im Globalen Süden und z.T. an Unternehmen. Hauptsächlich tritt sie als Kreditgeberin für Armutsbekämpfung und Infrastrukturentwicklung auf. Ähnlich wie der IWF vertritt sie oft neoliberale Wirtschaftsprogramme.

Zinsen

Zinsen sind die Kosten eines Kredits. Bsp.: Leihst sich ein Staat 1 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 5 %, dann muss er jährlich 50.000 Euro Zinsen zusätzlich zahlen.